Hannah Sophie Dunkelberg &
Simon Modersohn

Ein gern gesehener Gast

Å+

OFFICE IMPART

Hannah Sophie Dunkelberg & Simon Modersohn
Ein gern gesehener Gast

ÜBER VERWANDLUNGEN
von Marlene A Schenk

Die Galerien OFFICE IMPART und Åplus präsentieren mit ‚Ein gern gesehener Gast" eine gemeinschaftliche Ausstellung mit aktuellen Arbeiten der KünstlerInnen Hannah Sophie Dunkelberg und Simon Modersohn.
Die ausgestellten Werkgruppen scheinen auf den ersten Blick grundverschieden – Dunkelbergs Skulpturen und Reliefe schweben in einer zeitgenössischen Transparenz unübersehbar an der Wand und im Raum, während die vermeintlich unspektakulären Kulissen aus Modersohns Malerei sich durch ihre einsame Szenerie magisch mit einem Erinnerungswert aufzuladen scheint. So finden sich in den Darstellungen des Künstlers die banalen Szenen des Alltags wieder, die durch eine intensive Abarbeitung mit ihren Motiven auf der Leinwand eine geistige Erweiterung erfahren. Seine Malerei scheint damit zunächst eine Umkehr zur Kunst Dunkelbergs zu sein, indem Figürlichkeit und Wahrhaftigkeit neben Abstraktion und dekorativer Modellästhetik zu sehen sind.

Das Erstaunliche an der Betrachtung offenbar grundverschiedener Kunstwerke wie dieser ist es, ihre Gemeinsamkeiten aufzudecken. Denn trotz aller Gegensätzlichkeit verbindet Dunkelberg und Modersohn zunächst ihr Ausgangspunkt, nämlich einer der Zeichnung und der Malerei. Während Modersohn die dargestellten Objekte auf der Leinwand verhandelt, überträgt Dunkelberg sie von der Zeichnung ausgehend in neue Formen. Das Relief ‚Sprezzatura" ist ein solches Beispiel, es bewegt sich zwischen Bildhauerei und Malerei. Das Wort umschreibt die Fähigkeit, auch anstrengende Leistungen leicht und mühelos erscheinen zu lassen. Das Werk bewegt sich im Kontext der Kunstproduktion und -betrachtung auf dem schmalen Grat zwischen federleichter Hülle und gesellschaftlicher Last. Die Silhouetten einer Kulturästhetik offenbaren sich erst in der Verkleidung des Banalen, das in dem Relief aus transparentem PETG- Kunststoff und mit zwei Plastiksektgläsern versehen daherkommt: Je mehr sinnliche Qualität verloren geht, desto stärker tritt das Zeichenhafte in den Vordergrund. Auf metaphorische Motive verweist auch Modersohns ‚Last but not least": Eine Zigarette wurde gerade ausgedrückt; das leere Sektglas steht bereit. Die häusliche Umgebung wird dabei aus seiner Erinnerung hervorgerufen, es ist hierbei allerdings der intensive Malprozess selbst, die Wechselwirkung von Konstruktion und Tatsächlichkeit, der neue komplexe Lebenszusammenhänge und eine magische Wirkung des Ortes hervorbringen. Der pastelltürkise Hintergrund fließt übergangslos in einen erdnussbraunen Boden, der die bedrückend verlassene Szenerie leicht und transzendent wirken lässt.

Die Darstellung des Normalen, also des alltäglichen Objekts, eines Interieurs, einer bloßen Silhouette oder Schattenwurfs, werden für beide Künstler zur Quelle ihrer Praxis. ‚Fainted Chouch" von Hannah Sophie Dunkelberg zeigt den Modellcharakter in ihren Arbeiten: gerade durch die Nicht-Nutzbarkeit entwickelt der Betrachter einen alternativen Zugang zu einem Objekt, das normalerweise genutzt würde. Wo der Mensch nicht anwesend ist, wird Licht als Quelle einer potentiellen Anwesenheit genutzt und zeichnet gleichzeitig eine Schwelle zur Abwesenheit ab.

‚Kleines Theater" von Modersohn nutzt das Licht des Backofens hier nicht nur, um auf eine menschliche Gegenwart hinzuweisen, gleichzeitig scheint das Ofenlicht zum Scheinwerfer zu werden, das Ofenrost zur Theaterbühne. Beide Künstler haben gemein, dass diese Spuren von Menschlichkeit in ihren Werken omnipräsent mitschwingen. Denn auch das Dargestellte ist immer Menschengemacht, egal ob Modell oder herkömmlicher Einrichtungsgegenstand. Hannah Sophie Dunkelberg und Simon Modersohn hinterfragen Nützlichkeit, traditionelles Handwerk, Mehrschichtigkeit und die Bedeutung dieser Objekte, ohne dass der Mensch anwesend sein muss – jedoch stets spürbar ist: in seiner Abwesenheit verwandeln beide Künstler den Alltagsgegenstand in eine Besonderheit, das Normale ins Magische.

Hannah Sophie Dunkelberg wurde 1987 in Bonn geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Nachdem sie an der HfbK Hamburg bei Prof. Pia Stadtbäumer studierte, absolvierte Sie die Universität der Künste Berlin als Meisterschülerin in der Klasse von Prof. Manfred Pernice im Jahr 2019. Ihr bildhauerisches Werk ist stark von der Malerei geprägt. Die Bildsprache inszeniert bewusst Malerei und Fotografie im skulpturalen Bereich. Dunkelberg wurde mit dem Skulpturenpreis Anerkennung der Ursula-Hanke-Förster-Stiftung ausgezeichnet. Ihre Arbeiten wurden bereits in Berlin, Düsseldorf, Köln, Turin, London und New York gezeigt.

Simon Modersohn wurde 1991 in der Nähe von Bremen geboren, lebt und arbeitet in Hamburg. Bis 2019 studierte er Malerei bei Werner Büttner an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. In seiner Malerei setzt er sich meist mit ländlichen Milieus auseinander und rückt deren alltägliche Trivialitäten ins Zentrum. Es geht ihm um Erkenntnis durch Irritation. 2017 erhielt Modersohn das Hiscox Stipendium der Stadt Bad Gastein. Seine Arbeiten wurden bereits in Hamburg, Bonn, Wiesbaden, Chemnitz und Berlin gezeigt.

Hannah Sophie Dunkelberg
Sprezzatura, 2020
Two disposable champagne glasses, 'U'-keychain, Pet-G, 124 x 91 x 20 cm

Hannah Sophie Dunkelberg
Sprezzatura no. 4, 2018
PET-G, 150 x 100 x 8 cm

Simon Modersohn
Last but not least, 2020
Oil on canvas, 125 x 80 cm

Simon Modersohn
Kleines Theater, 2020
Oil on canvas, 95 x 100 cm

Hannah Sophie Dunkelberg
Silly Symphonies (Fainted Couch), 2019
Acrylic glass, 110 x 65 x 190 cm

Hannah Sophie Dunkelberg
Silly Symphonies (Leave), 2019
Photocollage, digitalprint, acrylic glass, epoxy, aluminium, 35 x 85 x 95cm

Simon Modersohn
Ampel, 2020
Oil on canvas, 50 x 40 cm

Simon Modersohn
Ein gern gesehener Gast, 2020
Oil on canvas, 30 x 40 cm

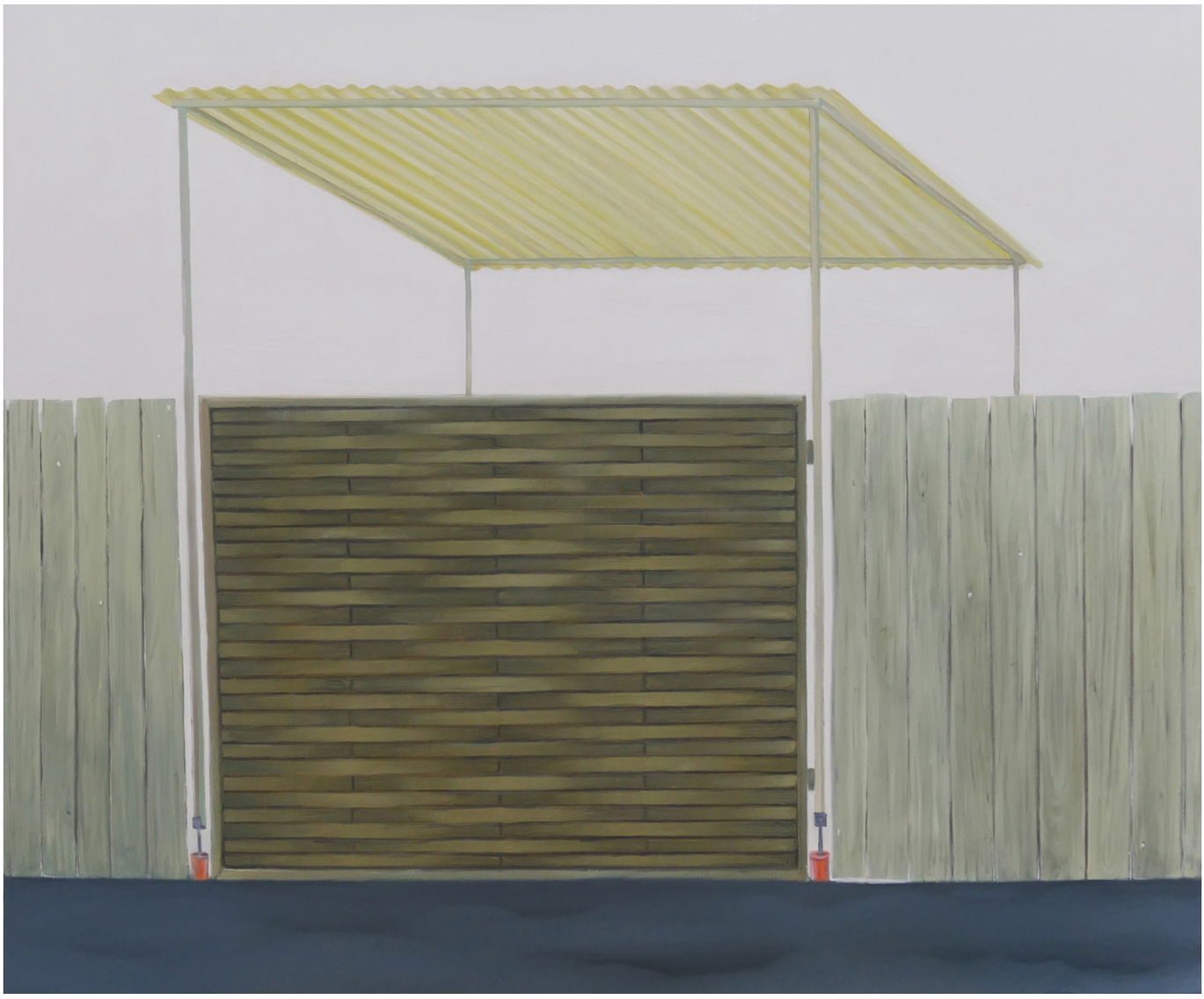
Additional works

Hannah Sophie Dunkelberg
Presence of Absence_no.2, 2017
Polystyrol, lacquer, 150 x 100 x 8 cm

Hannah Sophie Dunkelberg
RSVP, regrets only no 15, 2019
Acrylic glass, veneer, 50 x 42 x 7 cm

Hannah Sophie Dunkelberg
Leaves Leaving no 22, 2019
Fotocollage on paper, acrylic glass, epoxy, 36 x 27 x 16 cm

Hannah Sophie Dunkelberg
Leaves Leaving no 21, 2019
Fotocollage on paper, acrylic glass, epoxy, 37 x 34 x 18 cm



Simon Modersohn
I don't care, 2019
Oil on canvas, 120 x 145 cm

Simon Modersohn
Kraftclub, 2019
Oil on canvas, 125 x 150 cm

Simon Modersohn
getönte Scheibe, 2019
Oil on canvas, 180 x 120 cm

Simon Modersohn
Flaschengeist, 2020
Oil on canvas, 24 x 35 cm

CV`s

Hannah Sophie Dunkelberg
*1987 in Bonn, lives and works in Berlin

Education
2016 - 2019 UDK Berlin, Meisterschülerin Bild-Objekt-Hauerei-class of Manfred Pernice
2015 - 2016 HFBK Hamburg, M.A. Klasse Bildhauerei Professorin Pia Stadtbäumer
2014 - 2015 HFBK Hamburg Grundklasse Malerei Professor Achim Hoops
2014 Hamburg University, Philosophy
2010 - 2015 Hamburg University of Applied Sciences, HAW Hamburg
B.A. Illustration und Design

Awards / Grants and Residencies
2020 BBK Berlin Atelierstipendium
2018 Skulpturenpreis Anerkennung der URSULA-HANKE-FÖRSTER STIFTUNG, Berlin
2018 Arbeits-/Jahresstipendium 2018/2019 DOROTHEA KONWIARZ STIFTUNG, Berlin
2018 Projektstipendium der KARL-HOFER-GESELLSCHAFT, Berlin
2017 DAAD Projektstipendium Site specific Sculpture, Project Forming Relict, Dead Sea
2016 ARTIST TRAVEL GRANT EUROPEAN CULTURAL FOUNDATION Israel

Exhibitions (selected)

2020
‚Ein gern gesehener Gast", Hannah Sophie Dunkelberg / Simon Modersohn, Åplus and OFFICE IMPART, Berlin (duo)
‚E.X.P.O (sub sole)"/ ERP Project, Berlin (solo)
‚Tomorrow might be grey, but it's the most honest colour I know", KH Sootbörn, Hamburg
‚Mixed Pickles 7", Köln, Galerie Ruttkowski;68
‚Let me show you a story", LIS10 Gallery, Mailand

2019
MdBK, Museum der Bildenden Künste, Leipzig, Link in Bio, Art after Social Media
PMAM Gallery, London
Hannah Sophie Dunkelberg Präsentation, OFFICE IMPART, Berlin (solo)
ARTBERLIN Fair, Salon, OFFICE IMPART, Berlin
HERE+NOW, a project of OFFICE IMPART and Pablo's Birthday Gallery, New York City
LM Gallery, Latina, Italy, Rainy Day Canapé
Dorothea Konwiarz Stiftung Berlin, Danke Doro, (solo)
‚I am Ellen" AFTER THE BUTCHER Berlin
‚Law of the Instrument" Kunstverein Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin

2018
Set in Scene - HAUS AM LÜTZOWPLATZ, Studiogalerie, Berlin
THE OTHERS ArtFair with OFFICE IMPART - Turin, Italy
YOUNG TALENTS at SAP Konzern - Waldorf
ART BIESENTHAL, Berlin
Upward, behind the onstreeming, it mooned - GUSSGLASHALLE, Berlin
DIE GROSSE Kunstausstellung NRW - Museum Kunstpalast Düsseldorf

2017
Academy Positions - Positions Berlin Art Week, Bikini Berlin
Seen By 8 - Museum Of Photography, Helmut Newton Foundation

Simon Modersohn
*1991 in Ottersberg, Germany

Lives and works in Hamburg

Education
2016-2019 HFBK Hamburg

Grants and Awards
2017 Hiscox Stipendium, Bad Gastein

Exhibitions (selected)

2020
TBA Kunstverein Bemerhaven
‚Ein gern gesehener Gast", Hannah Sophie Dunkelberg / Simon Modersohn, Åplus and OFFICE IMPART, Berlin (duo)
‚Jetzt! Junge Malerei in Deutschland", Deichtorhallen Hamburg, Germany

2019
‚+1, SAFE GALLERY", Berlin
‚Jetzt! Junge Malerei in Deutschland", Kunstmuseum Bonn, Germany
‚Jetzt! Junge Malerei in Deutschland", Museum Wiesbaden, Germany
‚Jetzt! Junge Malerei in Deutschland", Mueum Gunzenhauser, Germany
‚Dauerauftrag", Åplus, Berlin, Germany (S)

2018
‚sommer.frische.kunst", Bad Gastein, Austria

2017
‚Salon dergegenwart", Hamburg, Germany

2016
‚Innercircle", Elektrohaus Hamburg, Germany

2015
‚Auf der Suche nach Licht", Kunstverein Wesseling, Germany

2014
‚AUA! Auf und Ab", Westwerk Hamburg, Germany

Åplus
Stromstraße 38
10551 Berlin
www.aplusaplus.de

OFFICE IMPART
Waldenserstr. 2–4
10551 Berlin
www.officeimpart.com